



Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin XXI. Wahlperiode

Ursprung: Mündliche Anfrage
Ursprungsinitiator: SPD, Scharmberg, Peter

Drs. Nr.: 1025/XXI
TOP Nr.:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
18.10.2023	BVV	BVV/024/XXI	schriftlich beantwortet

Mündliche Anfrage

Anpassung Bepflanzung und Grünpflege in der Hasenheide

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Erkenntnisse brachten die Versuchspflanzungen in der Hasenheide?
2. Werden im Rahmen des Projektes Klimaresiliente Hasenheide auch Mähungen auf Grünstreifen reduziert oder Bewässerungskonzepte angepasst, um das Bestandsgrün zu schonen?

Berlin-Neukölln, den 16.10.2023

SPD, Herr Scharmberg, Peter

(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:

	CDU	SPD	Grüne	LINKE	AfD
JA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NEIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ENTH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnis:

- Einstimmig
- beschlossen mit Änderung Kenntnis genommen abgelehnt gewählt
- zurückgezogen vertagt gegenstandslos
- überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)
- zusätzlich in den Ausschuss für _____
- und in den Ausschuss für _____
- beantwortet schriftlich
- GB I/BzBm GB II/BiKuSport GB III/Ord GB IV/StadtUmVer GB V/SozGes GB VI/Jug

Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
StadtUmVerkehr Dez

18.10.2023
2260

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am: 18.10.2023

Lfd. Nr. : 8.10

Drs. Nr. : 1025/XXI

schriftlich :

nachrichtlich den Fraktionen
der CDU, SPD, Grüne, LINKE, AfD

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Anpassung Bepflanzung und Grünpflege in der Hasenheide

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Scharmberg,

Für das Bezirksamt beantworte ich Ihre Mündliche Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Für Aussagen über die Eignung der eingebrachten Gehölzarten ist es zu früh. Hier lassen sich erst mittel- und langfristige Erkenntnisse gewinnen.

Für die folgenden Bauabschnitte wurden jedoch die Baumgruben aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse verändert. Die Größe wird reduziert (von 2x2x1,5m auf 1,5x1,5x1,2m), da sie mit umfangreichen Erd- und Maschinenbewegungen für das Ausheben der relativ großen Gruben einhergehen. Diese Eingriffe haben sich im Verhältnis zum Gewinn, der mit größeren Baumgruben einhergehen kann, als zu belastend erwiesen. Die reduzierte Baumgrubengröße kann im Hinblick auf den Standort der Bäume im Park (verglichen mit den Bedingungen im Straßenraum) gut verantwortet werden. Außerdem wird der Aufbau der Baumgruben verändert. Die Herstellung von lehmgefüllten „Dochten“, die den kapillaren Wasseraufstieg begünstigen, war zu arbeits- und zeitintensiv. Außerdem wird von der Verwendung von Bentonitmatten als wasserstauende Schicht am Grubenboden abgesehen. Es werden jetzt neue Varianten verwendet, u.a. mit anderen Mischungsverhältnissen verschiedener Substrate und Zuschlagstoffe oder der Abdichtung des Grubenbodens mit Lehm.

Die verwendeten Zauntypen (Wildschutzzaun und Staketenzaun aus Robinienholz) haben sich vorerst im Hinblick auf ihre Vandalismusanfälligkeit bewährt. Kleine Reparaturen sind regelmäßig erforderlich geworden und bislang im Rahmen geblieben. Die dauerhafte Haltbarkeit insbesondere des Staketenzauns kann noch nicht eingeschätzt werden.

Die verstreute Pflanzung von Stauden in Gruppen hat sich eher nicht bewährt. Die Stauden sind der Konkurrenz der umgebenden Wiesenvegetation nicht gewachsen, die Pflege erscheint vorerst als zu aufwendig. Abschließende Aussagen hierüber sind noch nicht möglich. In den folgenden Bauabschnitten finden Stauden nur noch in den Eingangsbereichen Verwendung.

Die vorbereitende Bodenbearbeitung sowie Düngung und Wässerung der Ansaaten werden aufgrund der Erfahrungen aus dem 1. Bauabschnitt intensiviert.

Zu 2.:

Gegenwärtig werden die Wiesen in der Hasenheide zwei- bis dreimal jährlich gemäht, abhängig von Witterung, Nutzung und Bodenverhältnissen. Der Entwicklung von Blüh- oder Langgraswiesen sind in der Hasenheide aufgrund der hohen Nutzungsintensität enge Grenzen gesetzt. Die Häufigkeit der Mahd wird aber nach dem Umbau differenziert.

Im ersten Jahr müssen alle Ansaaten mehrmals gemäht werden, um ihre Bestockung (Verzweigung) zu fördern. In den Folgejahren wird die Häufigkeit reduziert: Säume entlang von Gehölzbeständen sollen einmal jährlich gemäht werden, die Wiesenflächen selbst zwei- bis dreimal. Neben der Witterung und Nutzung wird auch die Entwicklungsdynamik des Bestandes die Häufigkeit beeinflussen.

Die Bewässerung erfolgt für alle Jungbäume bekanntermaßen über mehrere Jahre. Auch die Wiesen werden im ersten Jahr bewässert. Hierfür wird das vorhandene Leitungsnetz im Park ertüchtigt und erweitert. Eine flächenhafte Bewässerung des Bestandes soll, wie bislang, nur bei langanhaltender Trockenheit erfolgen.

Mittel und langfristig soll auf alternative Wasserquellen umgestiegen werden. Das Grundwasser in der Hasenheide ist u.a. mit Vinylchlorid verunreinigt und hat sich daher als ungeeignet erwiesen. In einer Machbarkeitsstudie wird nun geprüft, unter welchen Bedingungen Schwimmbadwasser aus dem Columbiabad verwendet werden kann. Außerdem soll perspektivisch das Regenwasser von den Dächern umliegender Gebäude genutzt werden.

Gerne berichtet das Bezirksamt wie bisher regelmäßig im Ausschuss für Grünflächen, Umweltschutz, Naturschutz und Klimaanpassung sowie auf öffentlichen Veranstaltungen wie zuletzt am 6. Oktober über den klimaresilienten Umbau der Hasenheide. Es finden im Rahmen

des Programms auch regelmäßige Baustellenführungen sowie Angebote für Familien statt, zu denen Sie alle herzlich eingeladen sind:

Die nächsten Termine für die Baustellenführungen sind Freitag der 10. November 15:00 - 16:30 Uhr zum Themen Stauden-Pflanzungen sowie Freitag der 8. Dezember 14:30 - 16:00 Uhr zum Thema Klimabäume. Für Familien finden am Sonnabend 18. November 14:00 - 16:00 Uhr eine Veranstaltung zum Thema Klimakumpel Baum sowie am Sonnabend 16. Dezember 14:00 - 16:00 Uhr zur Überwinterung von Tieren im Wandel statt. Treffpunkt ist jeweils der Parkeingang an der Jahneiche Karlsgarten-/Ecke Fontanestraße. Alle Informationen finden Sie unter stadtnatur-berlin.de/hasenheide-klimafit.

Jochen Biedermann
Bezirksstadtrat